

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
9 — 97107 — 5131/63

Bonn, den 29. März 1963

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen
vom 19. März 1962 zwischen der Bundesrepublik
Deutschland und dem Australischen Bund
über den Austausch von Postpaketen

mit Begründung sowie den Wortlaut des Abkommens in deutscher und englischer Sprache und eine Denkschrift zu dem Abkommen mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend sind der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen und der Bundesminister des Auswärtigen.

Der Bundesrat hat in seiner 255. Sitzung am 22. März 1963 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Abkommen vom 19. März 1962
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Australischen Bund
über den Austausch von Postpaketen**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 19. März 1962 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund über den Austausch von Postpaketen wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 21 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Das Abkommen bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Das Abkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 21 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Australischen Bund
über den Austausch von Postpaketen**

**Agreement
between the Federal Republic of Germany
and the Commonwealth of Australia
concerning the Exchange of Postal Parcels**

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DER AUSTRALISCHE BUND,

IN DEM WUNSCH, den Austausch von Postpaketen zu regeln,

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund wird ein regelmäßiger Austausch von Postpaketen (gewöhnlichen Paketen und Wertpaketen) eingerichtet. Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien bestimmen je für ihren Bereich die Postämter, die den Austausch vermitteln.

Artikel 2

Der Austausch von Postpaketen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund findet, soweit in den nachfolgenden Artikeln nicht Abweichungen vorgesehen sind, auf Grund der Bestimmungen des jeweils gültigen Postpaketabkommens des Weltpostvereins statt.

Artikel 3

Größe und Gewicht

(1) Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien verpflichten sich, vorbehaltlich anderer gegenseitiger Vereinbarung, keine Pakete zur Beförderung in einer der beiden Verkehrsrichtungen anzunehmen, die nachstehende Höchstmaße oder nachstehendes Höchstgewicht überschreiten.

(2) Als Höchstmaße der Pakete aus dem Australischen Bund nach der Bundesrepublik Deutschland gelten 3 Fuß 6 Zoll (1,07 m) in der Länge und 6 Fuß (1,83 m) in Länge plus größtem nicht in der Längsrichtung gemessenen Umfang.

(3) Als Höchstmaße der Pakete aus der Bundesrepublik Deutschland nach dem Australischen Bund gelten 1,05 Meter in der Länge und 54 Kubikdezimeter Rauminhalt.

(4) Das Höchstgewicht der Pakete, die zwischen den Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien ohne andere gegenseitige Vereinbarung ausgetauscht werden können, beträgt 10 kg.

(5) Für die richtige Berechnung des Gewichts und des Rauminhalts oder der Abmessung ist die Ansicht der Einlieferungspostverwaltung maßgebend, es sei denn, daß offensichtlich ein Irrtum vorliegt.

THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

and

THE COMMONWEALTH OF AUSTRALIA,

DESIROUS of regulating the exchange of postal parcels,

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

Article 1

There shall be a regular exchange of postal parcels both insured and uninsured between the Federal Republic of Germany and the Commonwealth of Australia. The exchange shall be effected per medium of such Post Offices of the Contracting Parties as may be determined by the respective Postal Administrations.

Article 2

Except where they are inconsistent with the provisions of the following Articles of this Agreement, the provisions of the current Universal Postal Union Parcel Post Agreement shall apply to the exchange of postal parcels between the Federal Republic of Germany and the Commonwealth of Australia.

Article 3

Limits of Size and Weight

(1) The Postal Administrations of the two Contracting Parties undertake that they will not, unless otherwise agreed, accept for despatch to each other any parcel exceeding the limits of size and weight mentioned hereunder.

(2) The limits of size of the parcels from the Commonwealth of Australia to the Federal Republic of Germany shall be: 3 feet 6 inches (1.07 metres) in length and 6 feet (1.83 metres) for the sum of the length and of the greatest circumference measured in a direction other than that of the length.

(3) The limits of size of the parcels from the Federal Republic of Germany to the Commonwealth of Australia shall be: 1.05 metres in length and 54 cubic decimetres in cubical contents.

(4) In the absence of agreement to the contrary, the maximum weight of the parcels to be exchanged between the Postal Administrations of the two Contracting Parties shall be 10 kg.

(5) For the correct computation of the weight and cubical contents or measurements of a parcel the opinion of the Postal Administration of origin shall be taken as final unless an obvious error has been made.

Artikel 4**Gebühren**

(1) Die Pakete müssen bei der Einlieferung freigemacht werden.

(2) Die Gebühren setzen sich aus den Anteilen der an der Land- oder Seebeförderung beteiligten Postverwaltungen (einschließlich der Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien) zusammen.

(3) Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien teilen sich gegenseitig die in ihrem Bereich festgesetzten Gebühren sowie etwaige spätere Änderungen mit.

Artikel 5**Bezahlung der Kosten für die Seebeförderung**

(1) Beauftragt die Postverwaltung des Einlieferungslandes eine Schiffahrtsgesellschaft mit der Beförderung für die andere Vertragspartei bestimmter Pakete, so regelt sie die Kosten für diese Seebeförderung unmittelbar mit der in Anspruch genommenen Schiffahrtsgesellschaft.

(2) Die Wege, auf denen die Pakete befördert, und die Häfen, in denen sie ausgeladen werden sollen, werden zwischen den Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien besonders vereinbart.

Artikel 6**Durchgangsverkehr**

(1) Jede Vertragspartei gestattet der anderen Vertragspartei die jederzeitige Benutzung ihrer Dienste für die Beförderung von Paketen nach jedem Bestimmungsort oder -land, mit dem sie selbst einen Paketverkehr unterhält.

(2) Wenn keine andere Vereinbarung besteht, sind die Pakete offen zu befördern.

(3) Die Vergütung für den Durchgang erfolgt nach den Gebührensätzen, die die Postverwaltung der fordernden Vertragspartei im allgemeinen für Durchgangspakete beansprucht.

Artikel 7**Eilbotenpakete und dringende Pakete**

Eilbotenpakete und dringende Pakete werden zwischen den beiden Vertragsparteien nicht ausgetauscht. Derartige Pakete können jedoch mit gegenseitiger Zustimmung der Postverwaltungen beider Vertragsparteien ausgetauscht werden.

Artikel 8**Zurückziehen von Paketen und Ändern der Aufschrift**

Die Postverwaltung der Bundesrepublik Deutschland läßt das Zurückziehen von Paketen und das Ändern der Aufschrift für Pakete aus der Bundesrepublik Deutschland nach dem Australischen Bund zu, auch wenn das Paket bereits unterwegs ist.

Dagegen ist das Zurückziehen eines Pakets oder das Ändern der Aufschrift nach der Absendung eines Pakets von dem Australischen Bund nach der Bundesrepublik Deutschland nicht zugelassen. Die Postverwaltung des Australischen Bundes kann diese Beschränkung jedoch nach entsprechender Vereinbarung mit der Postverwaltung der Bundesrepublik Deutschland aufheben.

Article 4**Postage**

(1) The prepayment of postage shall be compulsory.

(2) The postage shall be made up of sums accruing to the Postal Administrations (including the Postal Administrations of the two Contracting Parties) taking part in the conveyance of the parcels by land or by sea.

(3) The Postal Administration of each Contracting Party shall inform the other of the rates of postage which have been adopted and of any subsequent alteration to such rates.

Article 5**Payment of Costs for Sea Conveyance**

(1) In the event that the Postal Administration of the despatching country entrusts a shipping company with the forwarding of the parcels destined for the other Contracting Party, this postal Administration shall pay the costs for sea conveyance directly to the shipping company used.

(2) The routes by which the parcels shall be forwarded and the ports at which the parcels shall be landed shall be determined by mutual arrangement between the Postal Administrations of the two Contracting Parties.

Article 6**Intermediary Services**

(1) The services of one Contracting Party may at any time be utilised by the other Contracting Party for the transmission of parcels to any place or country of destination with which the former has a parcels post service.

(2) In the absence of any arrangement to the contrary the parcels shall be forwarded à découvert.

(3) The payment for intermediary services shall be in accordance with the scale which the Postal Administration of the creditor Contracting Party has adopted for general application to transit parcels.

Article 7**Express and Urgent Parcels**

Express delivery and urgent parcels shall not be exchanged between the two Contracting Parties. The exchange of such parcels may, however, be effected by the mutual consent of the Postal Administrations of the two Contracting Parties.

Article 8**Withdrawal — Alteration of Address**

The Postal Administration of the Federal Republic of Germany shall permit the withdrawal of and alteration of address on parcels despatched from the Federal Republic of Germany to the Commonwealth of Australia, even after the parcels have been despatched.

On the other hand the withdrawal of and alteration of address on parcels despatched from the Commonwealth of Australia to the Federal Republic of Germany, shall not be permitted. It shall, however, be open to the Postal Administration of the Commonwealth of Australia to cancel this restriction in accordance with an agreement to such end with the Postal Administration of the Federal Republic of Germany.

Artikel 9

Rückschein

Der Absender eines Wertpakets kann gemäß den Bestimmungen des jeweils gültigen Postpaketabkommens des Weltpostvereins einen Rückschein verlangen. Für gewöhnliche Pakete ist das Verlangen dagegen nicht zulässig. Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt vereinbaren, Rückscheine auch für gewöhnliche Pakete zuzulassen.

Artikel 10

Nach- und Rücksendung von Paketen

Für die Nachsendung eines Pakets durch die Postverwaltung einer der beiden Vertragsparteien nach einem dritten Bestimmungsland, sowie für die Rücksendung eines Pakets durch die Postverwaltung der einen Vertragspartei an die Postverwaltung der anderen Vertragspartei werden zusätzlich Gebühren erhoben, die für die Beförderung von Paketen der nach- oder rücksendenden Postverwaltung nach dem Bestimmungsland vorgesehen sind, nach dem die Weiterbeförderung erfolgt.

Artikel 11

Unzustellbarkeit

(1) Für den Fall der Unzustellbarkeit kann der Absender im voraus verfügen, daß

- a) das Paket sofort an den Absender zurückgesandt wird;
- b) das Paket nach einem anderen Bestimmungsort zur Aushändigung an den ursprünglichen Empfänger nachgesandt wird;
- c) das Paket als preisgegeben behandelt wird;
- d) das Paket einem anderen Empfänger im Bestimmungsland ausgehändigt wird.

Andere Vorausverfügungen sind nicht zulässig. Die Vorausverfügung muß auf der Rückseite der Paketkarte sowie auf dem Paket selbst angebracht werden.

(2) Pakete mit unzulässigen Vorausverfügungen werden ebenso wie Pakete, bei denen die Vorausverfügung des Absenders fehlt, im Fall der Unzustellbarkeit ohne vorherige Benachrichtigung nach einem Monat an den Absender zurückgesandt; die Frist rechnet von dem Tage an, der dem Tag der Bereitstellung für den Empfänger folgt.

(3) Neue Gebühren, entsprechend den Bestimmungen der die Pakete zurückleitenden Postverwaltung der betreffenden Vertragspartei, werden wie auf der zugehörigen Paketkarte vermerkt vom Absender eingezogen und anteilmäßig auf die an dem Dienst beteiligten Postverwaltungen verteilt.

Artikel 12

Nachnahmepakete

Der Nachnahmedienst wird weder für die zwischen den beiden Vertragsparteien ausgetauschten Pakete noch für Pakete aus dritten Einlieferungsländern zugelassen, die eine der Vertragsparteien zur Weiterleitung an die andere erhält. Den Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien steht es jedoch frei, diesen Dienst später durch eine gegenseitige, beide Seiten zufriedenstellende Vereinbarung einzuführen.

Article 9

Advice of Delivery

The sender of an insured parcel may obtain an advice of delivery in accordance with the provisions of the current Universal Postal Union Parcel Post Agreement. Such service shall not be given in respect of an uninsured parcel. Nevertheless it shall be open to the Postal Administrations of the two Contracting Parties at a later date mutually to arrange for the extension of the "advice of delivery" service to uninsured parcels.

Article 10

Redirection of Parcels

For the redirection of a parcel by the Postal Administration of either Contracting Party to a third country or for the return of a parcel by the Postal Administration of either Contracting Party to the Postal Administration of the other Contracting Party, additional postage shall be charged at the rate applicable for the transmission of parcels from the redirecting Postal Administration to the country of destination to which the parcel is redirected.

Article 11

Non-Delivery

(1) To provide for the event of non-delivery the sender may request in advance that

- a) the parcel be immediately returned to the sender;
- b) the parcel be redirected to another destination with a view to delivering it to the original addressee;
- c) the parcel be treated as abandoned;
- d) the parcel be delivered to another addressee in the country of destination.

Other previous requests are not admitted. The requests must be stated on the back of the despatch note and on the parcel.

(2) Undelivered parcels bearing requests by the sender which are not permitted, and undelivered parcels for which requests by the sender in regard to disposal are missing, shall without notification be returned to the sender after the expiration of one calendar month, reckoned from the day following that on which the parcel was available for delivery to the addressee.

(3) Fresh charges in accordance with the Regulations of the Postal Administration of the Contracting Party returning the parcels and as shown on the relative despatch note shall be collected from the sender and apportioned between the Postal Administrations taking part in the service.

Article 12

Cash-on-Delivery Parcels

The Cash-on-Delivery service shall not be available to parcels exchanged between the two Contracting Parties nor to parcels from a third country of origin received by one of the Contracting Parties for transmission to the other. Nevertheless it shall be open to the Postal Administrations of the two Contracting Parties at a later date mutually to arrange for the provision of this service under conditions satisfactory to both Parties.

Artikel 13

Wertpakete

Für den Austausch von Wertpaketen zwischen den beiden Vertragsparteien finden die sich hierauf beziehenden Vorschriften des jeweils geltenden Postpaketabkommens des Weltpostvereins Anwendung, soweit ihnen die Bestimmungen unter den folgenden Buchstaben nicht entgegenstehen:

- (a) Der Höchstbetrag der Wertangabe darf 500 Goldfranken oder deren Gegenwert in der entsprechenden Währung des Einlieferungslandes nicht überschreiten.
- (b) Jede Postverwaltung hat das Recht, die Versicherungsgebühren für die von ihr zu versendenden Pakete festzusetzen.
- (c) Die übernehmende Postverwaltung hat das Recht, die Versicherungsgebührenanteile festzusetzen, die ihr für auszuhändigende oder für nach einem dritten Bestimmungsland weiterzubefördernde Pakete zu vergüten sind.
- (d) Vorbehaltlich der Bestimmungen unter Buchstabe c sind für jedes Wertpaket zu vergüten:
 - (1) an die Bundesrepublik Deutschland für Pakete aus dem Australischen Bund 5 Goldcentimen für je 200 Goldfranken der Wertangabe oder einen Teil davon;
 - (2) an den Australischen Bund für Pakete aus der Bundesrepublik Deutschland 10 Goldcentimen für jedes Wertpaket.
- (e) Vorbehaltlich der Bestimmungen unter Buchstabe (c) zahlt jede Vertragspartei im Fall der von ihr veranlaßten Seebeförderung im Sinne des Artikels 5, Absatz 1 der in Anspruch genommenen Schiffahrtsgesellschaft für jedes für die andere Vertragspartei bestimmte Wertpaket 10 Goldcentimen für je 200 Goldfranken der Wertangabe oder einen Teil davon.
- (f) Jedes Paket muß so versiegelt sein, daß weder eine unrechtmäßige Öffnung möglich ist, noch der Inhalt entnommen werden kann, ohne deutlich sichtbare Spuren der Beschädigung zu hinterlassen. Die Benutzung von Siegellack oder Blei zum Siegeln von Paketen aus dem Australischen Bund ist nicht bindend vorgeschrieben.
- (g) Wertpakete sind in eine besondere Wertfrachtliste einzutragen, die keine Eintragungen über gewöhnliche Pakete enthalten darf. Wertpakete werden auch in besonderen Säcken versandt, die als Wertpakete enthaltend gekennzeichnet sein müssen. Die Fahne des Sacks, in dem sich die Wertfrachtliste befindet, muß den Buchstaben „F“ tragen.

Artikel 14

Haftpflicht

- (1) Eine Entschädigung für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung eines gewöhnlichen Pakets wird nicht gezahlt.
- (2) Eine Entschädigung für den Verlust oder die Beschädigung eines Wertpakets wird nicht gezahlt, wenn höhere Gewalt (force majeure) vorliegt.
- (3) Wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung während der Beförderung eingetreten ist und

Article 13

Insured Parcels

The relative provisions of the current Universal Postal Union Parcel Post Agreement shall apply to insured parcels exchanged between the two Contracting Parties except where such provisions are inconsistent with the provisions of the following paragraphs—

- (a) The maximum amount for which a parcel may be insured shall be 500 gold francs or the equivalent thereof in the respective currency of the country of origin.
- (b) Each Postal Administration shall have the right to determine the fees it will charge for insurance of the parcels it despatches.
- (c) The creditor Postal Administration shall have the right to determine the amount to be credited to it in respect of the risk accepted on parcels received for delivery or for retransmission to a third country of destination.
- (d) Subject to the provisions of the foregoing paragraph the amounts to be credited—
 - (1) to the Federal Republic of Germany in respect of parcels from the Commonwealth of Australia shall be 5 gold centimes per 200 gold francs or part thereof of the insured value of each parcel;
 - (2) to the Commonwealth of Australia in respect of parcels from the Federal Republic of Germany shall be 10 gold centimes in respect of each insured parcel.
- (e) In the case of sea conveyance at the instance of one of the Contracting Parties, in accordance with the provisions of paragraph 1 of Article 5, this Contracting Party shall, subject to the provisions of paragraph (c), pay to the shipping company used, for each insured parcel destined for the other Contracting Party, an amount of 10 gold centimes per 200 gold francs or portion thereof of the insured value of each parcel.
- (f) Every parcel shall be sealed in such a manner, that it cannot be tempered with or the contents thereof withdrawn, without leaving obvious traces of violation. The use of wax or lead for sealing purpose is not obligatory for parcels from the Commonwealth of Australia.
- (g) Insured parcels shall be entered on a separate "Insured parcel" bill which shall not contain any entries in respect of uninsured parcels. Insured parcels shall also be forwarded in separate bags and such bags shall be labelled to indicate that the contents are insured parcels. The label of the bag which contains the Insured Parcel Bill shall bear the letter "F".

Article 14

Responsibility

- (1) No compensation shall be payable in respect of the loss of an uninsured parcel or for the abstraction of or damage to the contents of an uninsured parcel.
- (2) No compensation shall be payable for the loss or damage of an insured parcel which arises from a cause beyond control (force majeure).
- (3) If the loss, abstraction or damage has occurred in course of conveyance without its being possible to

nicht festgestellt werden kann, in welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich dies geschehen ist, haben die beteiligten Postverwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen zu tragen.

Artikel 15

Gebührenrechte

(1) Für die im Australischen Bund eingelieferten Pakete nach der Bundesrepublik Deutschland erhält die deutsche Postverwaltung:

60 Goldcentimen für Pakete bis 1 kg,

80 Goldcentimen für Pakete über 1 kg bis 3 kg,

100 Goldcentimen für Pakete über 3 kg bis 5 kg,

200 Goldcentimen für Pakete über 5 kg bis 10 kg.

(2) Für Pakete aus der Bundesrepublik Deutschland nach dem Australischen Bund erhält die Postverwaltung des Australischen Bundes:

90 Goldcentimen für Pakete bis 1 kg,

120 Goldcentimen für Pakete über 1 kg bis 3 kg,

160 Goldcentimen für Pakete über 3 kg bis 5 kg,

260 Goldcentimen für Pakete über 5 kg bis 10 kg.

(3) Die Postverwaltung jeder der beiden Vertragsparteien kann die vorstehenden, sie betreffenden Gebührensätze ändern; sie muß jedoch die Postverwaltung der anderen Vertragspartei hiervon mindestens vier Monate vor Inkrafttreten der Änderung benachrichtigen, wenn für die Benachrichtigung der Land- und Seeweg benutzt wird, oder mindestens drei Monate vorher, wenn die Benachrichtigung telegraphisch oder auf dem Luftweg erfolgt.

(4) Im übrigen gelten für die Vergütung der Gebühren die einschlägigen Bestimmungen des hierauf bezüglichen Kapitels des jeweils gültigen Postpaketabkommens des Weltpostvereins.

Artikel 16

Luftpostpakete

Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien teilen sich die von ihnen für die Beförderung von Luftpostpaketen zu erhebenden Luftpostzuschläge mit und vereinbaren die bei der Ausführung des Dienstes zu beachtenden Bedingungen.

Artikel 17

Ausführungsbestimmungen

Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien verpflichten sich, hinsichtlich des Austausches der Pakete zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund, vorbehaltlich anderer gegenseitiger Vereinbarung, die Vorschriften der Vollzugsordnung zum jeweils gültigen Postpaketabkommen des Weltpostvereins anzuwenden, soweit ihnen die Bestimmungen dieses Abkommens nicht entgegenstehen.

prove on which territory or in which service the irregularity took place, the Postal Administrations concerned shall bear the loss in equal shares.

Article 15

Apportionment of Postage

(1) In respect of parcels posted in the Commonwealth of Australia for delivery in the Federal Republic of Germany the German Postal Administration shall receive:

60 gold centimes for each parcel weighing not more than 1 kg,

80 gold centimes for each parcel of a weight exceeding 1 kg, but not exceeding 3 kg,

100 gold centimes for each parcel of a weight exceeding 3 kg, but not exceeding 5 kg,

200 gold centimes for each parcel of a weight exceeding 5 kg, but not exceeding 10 kg.

(2) In respect of parcels posted in the Federal Republic of Germany for delivery in the Commonwealth of Australia, the Postal Administration of the Commonwealth of Australia shall receive:

90 gold centimes for each parcel weighing not more than 1 kg,

120 gold centimes for each parcel of a weight exceeding 1 kg, but not exceeding 3 kg,

160 gold centimes for each parcel of a weight exceeding 3 kg, but not exceeding 5 kg,

260 gold centimes for each parcel of a weight exceeding 5 kg, but not exceeding 10 kg.

(3) The Postal Administration of either Contracting Party shall have power to alter such of the foregoing rates as relate to it, after the expiration of four months' notice to the Postal Administration of the other Contracting Party if the notice is given by surface mail or after three months if the notice is given by telegraph or air mail.

(4) In all other respects such provisions as are applicable of the relative Chapter of the current Universal Postal Union Parcel Post Agreement shall apply to the apportionment of postage.

Article 16

Air-Parcels

The Postal Administrations of the two Contracting Parties shall communicate to each other the air surcharges which they are to collect for the conveyance of air parcels and shall agree upon the conditions to be observed on execution of the service.

Article 17

Regulations

Unless otherwise agreed, the Postal Administrations of the two Contracting Parties undertake to apply, in respect of the exchange of parcels between the Federal Republic of Germany and the Commonwealth of Australia, the provisions of the Detailed Regulations for implementing the current Universal Postal Union Parcel Post Agreement, except where such provisions are inconsistent with the provisions of this Agreement.

Artikel 18

Abrechnung

(1) Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien stellen monatlich Verzeichnisse über die von der Postverwaltung der anderen Vertragspartei erhaltenen Pakete auf.

(2) Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien stellen die monatlichen Verzeichnisse vierteljährlich in einer Rechnung zusammen und übersenden diese Rechnung in doppelter Ausfertigung innerhalb des auf den Abrechnungszeitraum folgenden Vierteljahres der Postverwaltung der anderen Vertragspartei zur Prüfung und Anerkennung.

(3) Nach Prüfung und Anerkennung durch die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien werden die vierteljährlichen Rechnungen von den zuständigen Behörden in Deutschland in einer vierteljährlichen Hauptrechnung zusammengefaßt und der Postverwaltung des Australischen Bundes zur Prüfung und Anerkennung übersandt.

(4) Die Zahlungen, die sich aus der Gegenüberstellung der zwei Abrechnungen ergeben, werden von der Deutschen Bundespost an den Director General, Posts and Telegraphs, Melbourne, und von der Postverwaltung des Australischen Bundes an das Posttechnische Zentralamt, Auslandsabrechnung, 61 Darmstadt, geleistet, oder sie werden auf eine zwischen den Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien schriftlich zu vereinbarende Weise abgewickelt.

Artikel 19

Besondere Maßnahmen

Die Postverwaltungen der beiden Vertragsparteien setzen durch gegenseitige Verwaltungsvereinbarung alle Einzelheiten zur Ausführung dieses Abkommens und zum Austausch der Postpakete fest.

Artikel 20

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Australischen Bundes innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 21

(1) Dieses Abkommen soll ratifiziert werden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden soll so bald wie möglich in Bonn stattfinden.

(2) Dieses Abkommen tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Dieses Abkommen ist jederzeit kündbar. Es tritt im Falle der Kündigung durch eine der beiden Vertragsparteien nach Ablauf eines Jahres vom Zeitpunkt der schriftlichen Kündigung an gerechnet außer Kraft.

GESCHEHEN zu Bonn am 19. März 1962 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland:

Dr. Schröder

Für den Australischen Bund:

Alan Watt

Article 18

Accounts

(1) The Postal Administration of each Contracting Party shall prepare monthly statements in respect of parcels received from the Postal Administration of the other Contracting Party.

(2) The Postal Administration of each Contracting Party shall quarterly summarise the monthly statements in an account and shall forward this account in duplicate to the Postal Administration of the other Contracting Party for verification and acceptance in the course of the quarter following that to which the account relates.

(3) The quarterly accounts after verification and acceptance by the Postal Administrations of the two Contracting Parties shall be summarised by the competent authorities in Germany in a quarterly general account and forwarded to the Postal Administration of the Commonwealth of Australia for verification and acceptance.

(4) The payments resulting from the balance of the two accounts shall be liquidated by the Postal Administration of the Federal Republic of Germany through the Director General, Posts and Telegraphs, Melbourne, and by the Postal Administration of the Commonwealth of Australia through Posttechnisches Zentralamt, Auslandsabrechnung, 61 Darmstadt, respectively, or in a way to be agreed upon by the Postal Administrations of the two Contracting Parties by exchange of correspondence.

Article 19

Measures of Detail

The Postal Administrations of the two Contracting Parties shall decide by mutual arrangement all measures of detail concerning the carrying out of this Agreement and the exchange of parcels.

Article 20

This Agreement shall also apply to Land Berlin, provided that the Federal Republic of Germany has not delivered a contrary declaration to the government of the Commonwealth of Australia within three months from the date of entry into force of the Agreement.

Article 21

(1) This Agreement shall be ratified. The instruments of ratification shall be exchanged as soon as possible in Bonn.

(2) This Agreement shall enter into force on the date of the exchange of instruments of ratification.

(3) This Agreement may be denounced at any time. In the event of denunciation by either of the two Contracting Parties it shall be terminated upon the expiry of one year from the date of notice in writing of such denunciation.

DONE at Bonn on 19th March 1962 in duplicate in the German and English languages, both texts being equally authentic.

For the Federal Republic of Germany:

Dr. Schröder

For the Commonwealth of Australia:

Alan Watt

Denkschrift

I. Allgemeines

Der Australische Bund ist Mitglied des Weltpostvereins. Er ist jedoch nicht dem Postpaketabkommen des Weltpostvereins beigetreten. Es bedarf daher eines zweiseitigen Abkommens, um für den Paketverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund eine Rechtsgrundlage zu schaffen.

Der Paketdienst mit Australien wird nach seiner Wiederaufnahme am 1. November 1948 in Anlehnung an die Bestimmungen des deutsch-australischen Postpaketabkommens von 1932 ausgeführt. Da die australische Regierung nicht geneigt war, dieses Abkommen wieder in Kraft zu setzen, mußte ein neues Abkommen geschlossen werden. Es wurde nach längeren Verhandlungen am 19. März 1962 in Bonn unterzeichnet.

II. Besonderes

Die Bestimmungen des Abkommens sehen vor, daß der Paketaustausch zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund auf Grund des jeweils gültigen Postpaketabkommens des Weltpostvereins und seiner Vollzugsordnung ausgeführt wird, soweit das Abkommen nicht Abweichungen vorsieht.

Fast alle der vorgesehenen Abweichungen, die die Durchführung des Paketdienstes betreffen, sind auch nach den Bestimmungen des Postpaketabkommens des Weltpostvereins zugelassen und werden von Ländern, die diesem Abkommen angehören, ebenfalls angewendet. Als echte Abweichung von Bedeutung ist zu erwähnen, daß für Verlust, Beraubung oder Beschädigung gewöhnlicher Pakete kein Ersatz geleistet wird. Hinsichtlich der Gebühren ist hervorzuheben, daß sie sich im Rahmen der im Postpaketabkommen des Weltpostvereins festgesetzten Grenzen halten.